



Gemeindebrief Dreifaltigkeitskirche

Kaufbeuren und Umgebung

Herbst 2020

Januar - Februar - März - April - Mai - Juni - Juli - August - September - Oktober - November - Dezember



Dankt dem Herrn, denn er
ist gut zu uns, seine Liebe
hört niemals auf! Psalm 118

Andacht

So vergeht Jahr um Jahr, und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war ...!

Liebe Leserinnen und Leser,
vielleicht kennen sie diesen Refrain aus dem Lied „Heute hier, morgen dort“ von Hannes Wader? Es beschreibt die Veränderung – **was neu ist, wird alt und was gestern noch galt, stimmt schon heut‘ oder morgen nicht mehr.** Er träumt vom Bleiben, – wie wir uns ebenso wünschen, dass Angenehmes und Schönes im Leben bleiben. Einen liebgewonnenen Alltag und passend empfundene Umstände wünschen wir uns bleibend.

Mit Ergriffenheit schauen wir auf die Natur, auf die Bäume die schon anfangen sich etwas zu verfärben und uns klar machen: Der Sommer geht zu Ende, es kommen der Herbst, die Ernte und wieder etwas anderes.

Mit etwas Wehmut schaue ich auf unsere Kinder – wie schnell sind sie gewachsen und verändern sich. Bestimmt gibt es in Ihrem Leben auch einige Veränderungen – vielleicht bei der Arbeit, in der Gesundheit, der Partnerschaft oder in der Familie.... Sie fragen sich, wie das wohl wird, oder was es mit sich bringt. Das Neue kommt ganz von selbst, ob wir es wollen oder nicht.

Wir alle haben einschneidende Veränderungen in der Corona-Zeit erlebt, und ständig sind Wandlungsprozesse von uns gefordert. Aber trotz der Sorgen und Veränderungen gibt es viele Dinge, für die wir dankbar sein können.

Am Erntedankfest dekorieren wir unser Heim – die Kirchen mit Kürbissen, Getreide, Pilzen u.a. – was uns die Ernte beschert hat. Aber es geht um mehr als um dekorative Tradition. Es ist gut, „Danke“ zu sagen für viele schöne und gute Dinge die wir erlebt oder bekommen haben.

Danken schützt vor wanken!

Oder wie es im Brief an die Philipper in Kap. 4, V. 6-7 steht:

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.“

Herzlichst Ihr Diakon Reinhold Netz

Unsere Vikarin stellt sich vor

Liebe Gemeinde!

Als meine Großmutter 1995 mein fünfjähriges Ich fragte, was es denn mal werden wolle, wenn es groß wäre, antwortete dieses relativ überzeugt: „Evangelisch!“ (Sehr zur Belustigung der katholischen Verwandtschaft).

Geboren und aufgewachsen bin ich in Nürnberg im schönen Frankenland zusammen mit meinen vier Geschwistern. Hier studierte ich nach meinem Abitur zunächst zwei Semester Psychologie, bevor ich dann zum Studium der Theologie wechselte.



Dieses Studium brachte mich von Erlangen bis nach Berlin und schließlich nach Neuendettelsau. Hier bestand ich vor über einem Jahr auch mein erstes theologisches Examen. Bereits während des Studiums wuchs unsere Familie, unser größter Sohn Felix sowie unsere Tochter Lisa begleiteten mich durch wichtige Prüfungen, unser drittes Kind Emil kam als echter Kaufbeurer Junge im vergangenen Jahr auf die Welt.

Gemeinsam mit meinem Mann Benjamin, der als Diakon die Gehörlosenseelsorge Allgäu übernommen hat, leben wir nun also schon über ein Jahr hier im schönen Kaufbeuren und ich freue mich sehr, nun auch meinen Dienst antreten zu dürfen!

Ich habe gerne und lange studiert, von Anfang an mit der Motivation ins Pfarramt zu gehen. Das Studium war größtenteils sehr theoretisch, einige praktische Einblicke durfte ich in meinen beiden Praktika sammeln.

Unter dem Mentorat von Alexander Röhm hoffe ich nun in den nächsten Jahren hier in der Dreifaltigkeitsgemeinde viel lernen zu dürfen, viel erleben zu können über mich hinaus zu wachsen. Ich wünsche mir alle Teile des Gemeindelebens kennenzulernen und mich selbst ausprobieren zu können. Vor allem freue ich mich diesen neuen Lebensabschnitt nicht allein zu begehen, sondern Sie, als Gemeinde, an meiner Seite zu wissen und hier meinen Platz zu finden.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen - vielleicht bei meinem Einführungsgottesdienst am Erntedankfest, 4. Oktober um 10:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Vikarin Patricia Müller

Heinzelmannstift unter neuer Leitung



Viele von Ihnen kennen mich seit Jahren als Leiterin des Pflegedienstes im Heinzelmannstift. Seit 1. Juni bin ich nun Einrichtungsleiterin, gleichzeitig wurde ich zur 1. Vorsitzenden im Vorstand des Diakonievereins berufen. Nach dem allzu frühen Tod von Gerhard Heiligensetzer und den Auswirkungen der Coronakrise war wichtig, in dieser schweren Zeit für Stabilität zu sorgen. Die Entscheidung, die Geschäftsführung zu übernehmen, fiel mir deshalb nicht schwer.

In den vielen Jahren als Stellvertretung meines ehemaligen Chefs bekam ich bereits viele Einblicke, bin mir aber der großen Verantwortung, die jetzt auf mich und uns zukommt, und der damit verbundenen Erwartungen sehr wohl bewusst. Hannah Lechner-Welitschkowskij als neue Pflegedienstleiterin und Stellvertreterin sowie das gesamte Team werden mich dabei gut unterstützen.

Ich legte mein Krankenpflegeexamen 1977 in meinem Geburtsort Memmingen ab. Danach war ich mehrere Jahre in München im Klinikum Großhadern mit der Weiterbildung zur Intensivpflegefachkraft und Stationsleitung; zugleich sammelte ich Erfahrung als stellv. Stationsleiterin. 1986 kam ich nach Kaufbeuren und übernahm die Stationsleitung der Intensivstation in der Dr.-Gutermann-Str. 2000 wechselte ich dann in die Pflegedirektion und absolvierte meine Weiterbildung zur Pflegedienstleiterin.

2005 warb mich Gerhard Heiligensetzer ab und ich ließ mich auf das „Wagnis“ Pflegeheim ein. Schnell stellte ich fest, dass ich hier am richtigen Ort bin. Das offene, mit viel Leben erfüllte Haus mit der Cafeteria und seinem mediterranen Ambiente war damals etwas Besonderes und wird es weiter bleiben. Als Einrichtungsleiterin ist mir ein offenes, wertschätzendes Miteinander aller Mitarbeiter*innen wichtig, ebenso wie ein hoher Qualitätsanspruch und im Mittelpunkt immer die Bewohner*innen. Sie sollen sich wohlfühlen, ihre Wünsche und Bedürfnisse erkannt werden, auch wenn nicht alle dies mit Worten formulieren können.

Ich bin ein sehr beständiger pragmatischer Mensch und lasse mich immer voll und ganz auf meinen Beruf ein. Deshalb nehme ich mir oft zu wenig Zeit für Freunde und Familie, meinen Garten, meine Lieblings-Krimis und das Fotografieren. Dabei kennen mich viele auch als Fotografin vom Heinzelmannstift... Ich freue mich auf jede Begegnung mit Ihnen.

Marianne Baur

Espachstift unter neuer Leitung

Liebe Mitglieder der Dreifaltigkeitsgemeinde, ich darf mich als neuer Einrichtungsleiter des Senioren- und Pflegeheimes Espachstift in Kaufbeuren vorstellen.

Mein Name ist Christian Jakob, komme gebürtig aus Markoberdorf und bin 38 Jahre alt. Gemeinsam mit meiner kleinen Familie lebe ich in Ebenhofen und habe es also nicht weit bis zum Espachstift.

Meinen Dienst im Espachstift begann ich 2014 als Qualitätsbeauftragter unter der Leitung von Herrn Markus Poppler.



Schnell erarbeitete ich mir die Position als Projektmanager und entwickelte gemeinsam mit der Geschäftsleitung ein internes Personal- und Kosten-Controlling. 2015 übernahm ich die Verwaltungsleitung und wurde 2017 in die Position des stellvertretenden Geschäftsführers berufen.

Gemeinsam mit meinem Vorgänger, Herrn Markus Poppler, konnten in den letzten sechs Jahren große und kleine Projekte im Espachstift verwirklicht werden. So wurde die Zentralküche kernsaniert, ein Palliativzimmer für einen würdigen Abschied geschaffen, der Boden nach über 25 Jahren in vielen Bereichen ausgetauscht, die Digitalisierung der Pflege und Verwaltung vorangetrieben und noch vieles mehr.

Es ist eine sehr spannende Zeit mit Pflegenotstand, Fachkräftemangel, neuen Ausbildungsrichtlinien und nicht zuletzt der Corona-Krise mit Besuchsverboten, Maskenpflicht und einem ungewissen Ende.

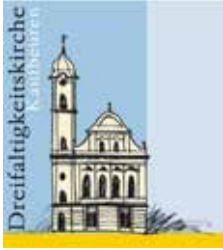
Der Auftrag der Diakonie ist, Menschen, die Unterstützung benötigen, zu helfen – voraussetzungslos, qualifiziert und effektiv. In diesem Sinne möchte ich gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen im Espachstift weiterhin eine qualitativ hochwertige Pflege unserer Bewohner*innen sicherstellen.

Ich freue mich auf die künftigen Herausforderungen, wünsche Ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

Ihr Christian Jakob

Aus den KV-Sitzungen...

- **11. Februar 2020**



Der Kirchenvorstand als Stiftungsbeirates der Stiftung Espachstift hat mit Freude das positive Jahresergebnis für 2018 zur Kenntnis genommen und Herrn Jakob stellvertretend für die Mitarbeitendenschaft und den Mitgliedern des Kuratoriums für ihre engagierte Arbeit gedankt. Die beiden neuen Glocken für unseren Kirchturm werden im Laufe diesen Jahres gegossen und dann am Erntedanktag in der Kirche aufgestellt, bis sie in den Turm an ihren Platz gebracht werden können.

- **12. März 2020**

Auch der Kirchenvorstand musste sich im März mit den Auswirkungen der „Corona-Virus“ ausgelösten Krise beschäftigen und fasste vorläufige Beschlüsse, die aber jederzeit durch das Hauptamtlichen-Team aktualisiert werden können und müssen.

Am Erntedankwochenende werden die neuen Glocken in Kaufbeuren ankommen, sie sollen in der Dreifaltigkeitskirche aufgestellt und dann am Reformationstag gesegnet und in den Turm gehoben werden.

- **15. Mai 2020**

Der KV bedankt sich bei dem hauptamtlichen Team unserer Kirchengemeinde, das in der derzeitigen Krise sehr sorgfältig, aber auch kreativ agiert. Im Juni wird über die Gestaltung der beiden neuen Glocken mit dem Glockensachverständigen der Landeskirche beraten und beschlossen.

- **16. Juni 2020**

Der KV hat sich mit der Gestaltung der Ersatzglocke und der neuen Glocke 4 beschäftigt:

Die Inschrift in der Ersatzglocke 3 wird ergänzt auf „Ehre sein Gott in der Höhe und Friede auf Erden“ und sie dient als Vaterunser- und Friedensglocke.

Die Inschrift auf der neuen Glocke 4 wird auf der Vorderseite „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ lauten und auf der anderen Seite in Dreiecksform „Ich glaube an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist“, sie wird als Tauf- und Segensglocke verwendet.

- **16. Juli 2020**

Das neue Hygienekonzept für die Gottesdienste, Gruppen, Kirchenmusik und Veranstaltungen wurden beschlossen und dem Hauptamtlichenteam für die gute Vorarbeit gedankt. Die Konfirmation 2020 wird in kleinen Gruppen in vier Gottesdiensten voraussichtlich am 19. und 20. September 2020 stattfinden. Der KV hofft damit den Konfirmandinnen und Konfirmanden doch noch einen würdigen Abschluss ihrer Konfirmandenzeit geben zu können.

Albert Schweiger

Konfirmation 2021

Wir starten in ein neues Konfi-Jahr

Mit 50 Konfirmandinnen und Konfirmanden geht es im September wieder los. Nach dem Motto: Das Labyrinth des Glaubens?

Für manchen fühlt sich manchmal das Leben so an – wie ein Labyrinth.

Ein anderer vergleicht damit den Glauben oder die Suche danach oder das, wie es sich manchmal anfühlt, im Glauben und der Überzeugung, dass in der Mitte Gott steht, der aus dem Labyrinth einen Weg macht.



Mit Gott, dem Glauben, der Kirche werden wir uns in den nächsten 9 Monaten beschäftigen. Auch wenn die Organisation und der Ablauf des Konfi-Jahres dieses Mal coronabedingt ein wenig anders sein werden, als bisher gewohnt.

So treffen wir uns in vier Kleingruppen immer zweiwöchig an den Mittwoch-Nachmittagen. Die Konfitage werden möglichst im Freien oder in der Kirche stattfinden. Manches wird anders, aber hoffentlich trotzdem gut.

Der Startpunkt ist am Mittwoch 23.09.2020 um 16:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Beim Kick-off teilen wir auch die Gruppen ein!

Ich freue mich sehr auf euch alle und auf das, was in den nächsten Monaten im Labyrinth auf uns zu kommt.

Eure Pfarrerin Ulrike Butz

Neue Glocke für die Dreifaltigkeitskirche

In den Jahren 1820/1821 wurde an die Dreifaltigkeitskirche ein Glockenturm angebaut. Seit den 1950er Jahren hängen dort 3 Glocken, die zu unseren Gottesdiensten einladen und mit ihrem Stundenschlag die Zeit verkünden, die von Gott umfungen ist.

Zu diesem 200. Jubiläum haben wir durch eine großzügige Spende von 15.000 € eine neue 4. Glocke in Auftrag geben können, die in diesem Jahr gegossen und auch nach Kaufbeuren gebracht wird. Die Glockenweihe wird im kommenden Jahr stattfinden.

Weitere Untersuchungen am Glockenstuhl haben allerdings ergeben, dass dieser marode ist. Wir müssen einen neuen Glockenstuhl anschaffen, der insgesamt ca. 70.000 € kostet. Leider ist nach Untersuchungen unserer Glocken von einem Sachverständigen festgestellt worden, dass auch die 3. Glocke defekt ist. Sie muss ersetzt und ebenfalls neu gegossen werden. Bitte unterstützen Sie uns, damit auch in Zukunft die Glocken der Dreifaltigkeitskirche zur Ehre Gottes läuten können.

Ihr
Pfarrer Alexander Röhm



Unsere (defekte) 3. Glocke mit der Inschrift „Ehre sei Gott in der Höhe“.

Horts Uhl – 70 Jahre Kantorei

.....

Singt jemand in 'ner Kantorei,
(ist es manchmal auch Geschrei,
tut des Kantors Ohr nicht gut)
mit frisch-fromm-freien Glaubensmut,
singt er und sie im hohem Chore,
weil, man singt meist auf der Empore
dem Himmel näher allzumal,
hier im ird'schen Jammertal.

Der Mensch den ich hier bedichte,
von dem ich ganz kurz berichte,
den wir uns kurz betrachten,
singt schon seit 70 Weihnachten.
Er hätte es verdient, dass er
einen Orden kriegt, daher
wird ihm die Ehre gezollt,
er bekommt den Kantorei-Orden in
Gold.

Singen ist eigentlich das ganze Leben,
und, je, vom Herrgott mitgegeben.
Er singt mit heiter-froh-inbrünstger
Lust,
das Gotteslob aus voller Brust.

Im Bass mehr tief, sonor und leise,
auf die spezielle basssche Weise.
Wo er singt, welch Lied auch immer,
glitzert himmlisch-heiliger Schimmer,
seiner Stimme frommes Singen,
bringt das Weltenall zum Schwingen,
und Engel sagen von ja von ihm
damals, als der Stern über'm Stall
schien,
hätte er mit gesungen,
hätt's Gloria noch viel besser geklun-
gen.

Er ist keinem andern gleich,
sein Leben, an Gesung'nem reich.
Bach und Händel dazu Haydn -
solche Musik kann er gut leiden.



Der Jubilar

Pachelbel, Hassler und auch Schütz,
sind ihm nicht uneben eher nütz.
Ihnen weiht er seine Stimm',
sie ist da jedem Chor Gewinn.
Ob eher traurige Passion
oder der „Schöpfung“ heitrer Ton,
ob „Messias“, Requiem,
das liegt ihm alles, singt er schön.
Singen, da wird er lebendig,
das Meiste singt er eh auswendig.
Und gibt es das: Chor-Urgestein,
dann muss dieser Mann es sein!
70 Jahre lang schon Singen,
das können hier nicht viele bringen.
Er hat es mit Freud gebracht
daran sei heut mit Freud' gedacht.

Werner Schendel



Das Motto für den Buß- und Betttag 2020 heißt:



Wir können hoffen. Auch in Corona-Zeiten, auch danach. Wir können nach vorn schauen. Gott öffnet uns eine Zukunft. Auch wenn unser Leben sich verändern wird, wir nehmen es in die Hand.

Doch man kann das Motto auch anders verstehen. „Zukunft offen“ kann heißen, sie ist ungewiss. Wir sehen vielleicht den nächsten Schritt. Aber niemand kann sagen, wie es langfristig weitergeht mit unserer Welt. Viele machen sich Sorgen: Was ist mit den Menschen, die abgehängt wurden, deren Chancen zerstört sind?

Oft liegt beides nah beieinander. So wie es das Bild von dem Schalter auf dem Buß- und Betttags-Plakat zeigt. Die Zukunft ist offen, oder sie ist OFF. Viele kennen den kleinen Sperrknopf vom Smartphone. Er schiebt sich leicht hin und her. Ein Kontakt ist online oder offline. Du bist drin oder draußen. Du bist vernetzt und nimmst teil, oder du kommst nicht rein und bist abgeschaltet. Oder: Du hast genug und schaltest selbst ab.

Der Buß- und Betttag bringt uns zum Nachdenken: Wo sehe ich die Zukunft offen - und wo fürchte ich das OFF? Wo bin ich selbst am Drücker und kann den Schalter umlegen? Wo sollten wir alle zusammen den Sperrknopf bewegen, damit Wege, die versperrt sind, wieder frei werden? Wo sollten wir besser einen Riegel vorschieben, damit die Zukunft gut werden kann?

Wir laden ein in unsere Gottesdienste aber auch zur Diskussion auf Facebook und der Internetseite: www.busstag.de

Helmut Wöllenstein, Propst in Marburg

Warum Buß- und Betttag?

Es wurden schon lange von den Gemeinden und Kirchen immer wieder Buß- und Bettage wegen Notständen und drohender Gefahren angesetzt.



Seenotrettungsboot Sea-Watch 4

Laut Beschluss des Kirchenvorstands sind die beiden evangelischen Kirchengemeinden Kaufbeurens Bündnispartner für das Unternehmen UNITED4RESCUE.



Am 15. August hat die Sea-Watch 4 nach Corona-bedingter Verzögerung endlich den Hafen von Burriana/Spanien verlassen. Unser Bündnisschiff ist jetzt



auf dem Weg ins zentrale Mittelmeer um Leben zu retten! Die Sea-Watch 4 ist derzeit das einzige Rettungsschiff, das dort im Einsatz ist.

Es geht nun in den Einsatz. 6 Mediziner von „Ärzte ohne Grenzen“ werden an Bord sein. Wir müssen uns jedoch bereits darauf einstellen, dass auch unser Schiff absehbar von Schikanen betroffen sein wird.

Über 550 Bündnispartner, voran die evangelische Kirche in Deutschland (EKD), unterstützen United4Rescue aktuell. Gemeinsam werden wir uns für unser Bündnisschiff einsetzen durch Ideen für Aktionen und durch Spenden. Mehr unter: www.united4rescue.com

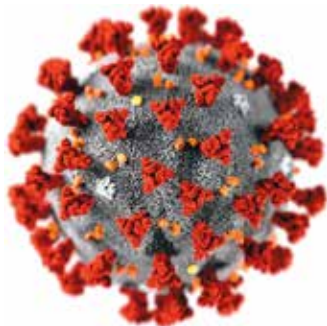
Pfarrer Alexander Röhm / Günter Kamleiter

➔ Schon in der Antike, im Mittelalter und in vergangenen Jahrhunderten wurde die Bevölkerung angesichts von Kriegen, Epidemien, Problemen, Schwierigkeiten und Gefahren immer wieder zu Umkehr und Buße aufgerufen. 1852 und 1878 wurde von der Eisenacher Konferenz evangelische Kirchenleitungen ein einheitlicher Buß- und Betttag am Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde am 12. März 1893 in Preußen zum Gesetz erhoben. Es ging nicht um Geldbußen, sondern um Reue und Rückbesinnung auf den Glauben.

Auch wenn der früher gesetzliche Feiertag zur Finanzierung der Pflegeversicherung 1995 gestrichen wurde, ist er immer noch ein festes Angebot der Evangelischen Kirchen mit vielen örtlichen Andachten zur persönlichen Neuorientierung, sowie mit bundesweiten Aktionen, um auf soziale und ökologische Probleme hinzuweisen.

Diakon Reinhold Netz

Gemeindeleben und Corona



Neues Hygiene-Schutz-Konzept für alle Gemeindebereiche

Um in einer Pandemie die Verbreitung von Krankheitserregern zu mindern und Infektionsrisiken zu minimieren sind grundlegende Regeln für die Hygiene seitens der Mitarbeitenden, Gruppenleitungen und Teilnehmenden an Veranstaltungen und Besprechungen erforderlich.

Der Kirchenvorstand hat sich in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause damit befasst, wie dies in unserer Kirchengemeinde umgesetzt werden kann.

Die „Empfehlungen des Landeskirchenrats zum kirchlichen Leben während der Coronavirus-Pandemie“ wurden in ein „Infektionsschutz-Konzept für die Dreifaltigkeitskirche“ eingearbeitet und verabschiedet.

Alle Nutzer von Gemeinderäumen sind verantwortlich für die Einhaltung der Hygienevorschriften. Ein Hygiene-Kit dazu wird bereitgestellt.

Grundsätzlich gilt:

- Maske tragen
- Hände desinfizieren
- Abstand halten
- Lüften
- Oberflächen desinfizieren

Um den Abstand einhalten zu können, dürfen unsere Gemeinderäume – je nach Raumgröße – nur mit einer maximalen Personenzahl genutzt werden:

Folgende Obergrenzen gelten derzeit:

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| ➤ Matthias-Lauber-Haus: | 20 Personen |
| ➤ Besprechungsraum Ludwigstraße 24: | 4 Personen |
| ➤ Pfarramt Ludwigstraße 31: | 1 Person |
| ➤ Kindergottesdienst-Raum: | 6 Personen |
| ➤ Arushazimmer: | 10 Personen |
| ➤ Kirchgarten: | 10 Familien |

Das mehrere Seiten umfassende Hygienekonzept liegt im Pfarramt und in allen Gemeinderäumen aus.

Pfarrer Alexander Röhms



Anlass für Zufriedenheit,
weil so viel Positives geschehen ist zwischen
ganz unterschiedlichen Menschen

Anlass zu Scham,
weil Europa immer noch zusieht,

wie Menschen im Mittelmeer ertrinken oder an den europäischen Außengrenzen unwürdig untergebracht sind.

Anlass für Freude,

weil in unserer Stadt ein gutes Miteinander zwischen Menschen verschiedener Kulturen gewachsen ist.

Anlass für Zorn,

weil unsere Asylgesetze viel strenger geworden sind und die Abschottung Europas immer massiver wird.

Anlass zur Hoffnung,

weil sich immer noch und immer wieder neu Menschen für Flüchtlinge engagieren.

Anlass zu Resignation,

weil manche Helfer*innen sich nach so vielen Enttäuschungen mit Ämtern zurückgezogen haben.

Anlass zu Genugtuung,

weil wir im Laufe der Jahre auch vielen Menschen einen Neuanfang ermöglichen konnten.

Anlass zu Empörung,

weil Flüchtlingen in jahrelangem festem Arbeitsverhältnis die Arbeitserlaubnis entzogen wird, als Druckmittel zur Ausreise.

Anlass zu „Stolz“,

dass wir Freunde aus und in unterschiedlichsten Ländern der Welt gewonnen haben.

Anlass zu Trauer,

weil so viele Flüchtlinge hier keine Chance haben und einige Abgeschobene oder „freiwillig“ Ausgereiste inzwischen nicht mehr leben.

Anlass zu Dankbarkeit,

für alle, die Flüchtlinge und den AK Asyl bisher unterstützt haben.

Anlass zu Furcht,

weil die gesellschaftliche Stimmung in unserem Land immer wieder gegen Fremde gerichtet ist und gegen Politiker und Politikerinnen, die sich für Migranten einsetzen.

Anlass zu Vorfreude,

dass auch Sie bei uns mithelfen wollen? Irgendwie!

AK Asyl

Impressionen aus 30 Jahren Asylarbeit



Baracken und Container-Dörfer in den 90er Jahren



Die jährliche Nikolausfeier



Deutschunterricht – eine der wichtigsten Aufgaben



Internationaler Frauentreff



*Aktionsstand beim
Festival der Vielfalt.*

*Sommerfest
vor der
Teestube*



*2015: Eröffnungsfest
Neugablonzer Straße*

Es soll einerlei Recht unter euch sein, dem Fremdling wie dem Einheimischen. Denn ich bin der Herr dein Gott.

3. Mose 24;22

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Eigentlich sollte der Titel ja zunächst „Was macht eigentlich die Kirchenmusik...“ oder ähnlich lauten. Aber genau gesehen gibt das wenig Sinn, zumindest für die vielen, die in den letzten Monaten in der Kirche waren. Denn die Kirchenmusik hat sich ja keinesfalls versteckt. Gerade in dieser Zeit gab es bisher kaum einen Gottesdienst, bei dem nicht besondere Musik erklang. Sei es Instrumentalmusik mit Orgel oder spezielle Orgelstücke. Und auch bevor wir wieder Gottesdienste feiern durften gab es viel Musik, vor allem zu den regulären Gottesdienstzeiten, wo für diejenigen, die vorbeikamen Choräle und Orgelmusik erklang und eine kleine Andacht gelesen wurde. An Karfreitag konnten die Kirchenbesucher sogar zwei kurze Orgelkonzerte mit Passionsmusik von J.S. Bach erleben.

Natürlich war der Lockdown gerade auch für die Musik ein großer und folgeschwerer Einschnitt. Zunächst fokussierte sich das Problem ja hauptsächlich auf die Konzerte, die wegen des Verbots von Großveranstaltungen nicht mehr möglich waren. Gerade hatte ich in der Kantorei noch stolz unser kirchenmusikalisches Jahresprogramm vorgestellt und den Chor auf die verschiedenen Projekte eingeschworen - nur zwei Tage später wurde dann schon der Katastrophenfall ausgerufen und es war völlig unklar, wie es weitergeht. Während einige Konzerte sofort abgesagt werden mussten, wollte ich mit der Absage des Kantatengottesdienstes



Auf nächstes Jahr verschoben:
der Kantatengottesdienst mit der Kantorei

noch abwarten, in der Hoffnung, dass zum vorgesehenen Termin wieder Gottesdienste stattfinden dürfen. Immerhin hatte sich der Chor schon das ganze Frühjahr auf dieses Projekt vorbereitet und die Vorfreude war entsprechend groß. Mit den ersten Lockerungen wurde dann klar, dass das eigentliche Problem beim Chorsingen selbst lag: Wegen der stark erhöhten Infektionsgefahr war bis Ende Juni das Chorsingen pauschal verboten.

Inzwischen dürfen die Chöre und Bläser zum Glück wieder proben, allerdings mit großen Einschränkungen: Mindestabstand 2 m, kurze Probeneinheiten und lange Lüftungszeiten. Das bedeutet unter anderem, dass wir maximal mit 20 Mitwirkenden proben und auftreten können. Allerdings geht das besser als gedacht und unsere Gruppen sind inzwischen auch schon mehrmals im Einsatz gewesen:



Ein Ständchen für die Altenheimbewohner

die Kantorei und der Posaunenchor waren wieder im Gottesdienst zu hören und die Kantorei sang als sommerlichen Abschluß auch noch für die Bewohner des Heinzelmannstifts.

Schwierig und teilweise frustrierend gestaltete sich die Planung und Vorbereitung der Konzerte. Denn für den Fall, dass ein Konzert im Zuge der Lockerungen dann doch wieder möglich sein würde, musste natürlich alles komplett vorbereitet werden, die Orgelstücke einstudiert, das Dirigat (d.h. das Erarbeiten, Gestalten und Erlernen der Partitur) und vieles weitere vorbereitet werden. Oft war dann am Ende alles umsonst, weil das Konzert - wie z. B. die Orgelnacht - wegen der weiter bestehenden Beschränkungen doch abgesagt werden musste. Immerhin: ein Konzert - spontan und kurzfristig geplant - konnte inzwischen doch schon stattfinden: die Mittagsmusik mit Orgel und Violine, die erfreulich gut besucht war.



Mittagsmusik mit Julia Kuhn (Violine)

Wie es weitergeht? Wir müssen sehen und „auf Sicht fahren“. Die Einschränkungen beim Chorsingen werden sicher noch lange bestehen. Zumindest ist eine Konzertaufstellung von 60 - 80 SängerInnen, die Schulter an Schulter auf einem Podest stehen, aus jetziger Sicht nicht denkbar, solange die Ansteckungsgefahr weiter besteht. Das für Advent geplante Chor- und Orchesterkonzert mit Bachs Magnificat wird aber trotzdem stattfinden, allerdings mit geändertem Programm und - leider - ohne Chor. Natürlich werden wir das Magnificat nachholen sobald das möglich ist. Und es gibt weitere Ideen - lassen Sie sich überraschen!

Traugott Mayr

Jane Parker-Smith († 24.6.2020)

Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass die weltberühmte Londoner Konzertorganistin Jane Parker-Smith völlig unerwartet gestorben ist.

Viele erinnern sich noch an ihr atemberaubendes Konzert an unserer neu eingeweihten Orgel. Umso größer war die Freude, dass sie gerne und spontan zugesagt hatte, dieses Jahr wieder für ein Konzert zu uns in die Dreifaltigkeitskirche zu kommen.

Die temperamentvolle Künstlerin, ein echter Weltstar, der auf den großen Bühnen der Welt wie etwa der Walt Disney Concert Hall zuhause war, verstand es wie keine zweite, ihre Zuhörer mit ihrer packenden und elektrisierenden Darbietung zu fesseln. Infos und Vita unter www.janeparkersmith.com



Wir bitten um Gottes Segen

Taufen

Auf das Leben freuen sich

Alle Namen aus
Datenschutzgründen für die
Netzversion entfernt
Die Redaktion



Beerdigungen

Ihr Leben geben in Gottes Hand

Alle Namen aus
Datenschutzgründen für die
Netzversion entfernt
Die Redaktion

Stichtag 20. Juli 2020

Sternenkinderbestattung

Donnerstag, 15. November um 13:00 Uhr
mit Pfarrerin Barbara Röhm



Gedenkgottesdienste

für Verstorbene der Palliativstation

Termine bitte erfragen im Büro der Klinikseelsorge: ☎ 42 33 09
oder beim evang. Krankenhauspfarrer Johannes Steiner: ☎ 72 19 10

Externe Gottesdienste

Klinikkapelle:

Klinikum Kaufbeuren - Ostallgäu

Jeden Mittwoch um 18:00 Uhr
Ökumenischer Wortgottesdienst

Thomaskirche:

Bezirkskrankenhaus

4. Okt., 8:30 Uhr (Erntedankfest)
Ökumen. Gottesdienst

Ab 10. Oktober
jeden Samstag um 9:30 Uhr
Evangelischer Gottesdienst

Espachstift

jeweils dienstags um 15:30 Uhr
13. Okt., 10. Nov.
mit Diakon Reinhold Netz

Heinzelmannstift

jeweils dienstags um 15:30 Uhr
19. Sept., 20. Okt., 17. Nov.
mit Diakon Reinhold Netz

Ebenhofen

in St. Peter und Paul

jeweils sonntags um 8:15 Uhr
13. Sept., 18. Okt., 15. Nov.



Abendgottesdienste

Wieder da:

Die Abendgottesdienste

Es war eine lange Pause und ich gebe zu, ich habe sie schmerzlich vermisst:
Die Abendgottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche.

Sonntagabend, wenn es im

Winter draußen schon dunkel ist, gemeinsam in der Kirche die vergangene Woche beenden und die neue beginnen.

Etwa einmal im Monat feiern wir im Winterhalbjahr wieder Abendgottesdienst.

Folgende Termine stehen schon fest:

- 27.09. 18:00 Uhr „Start“
- 15.11. 19:00 Uhr „Off-en“
- 06.12. 19:00 Uhr „Von drauß' vom Walde ...“
- 10.01. 19:00 Uhr „Neuanfang“
- 07.03. 19:00 Uhr „Gemeinschaft“

Ich freue mich, wenn wir gemeinsam singen, beten, Gottesdienst feiern!


Pfarrerin Michaela Kugler

Gottesdienstplan

Alle Gottesdienste im Überblick - Feiern Sie mit!
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen finden Sie auf S. 22

Datum	Zeit	Ort	Anmerkungen	Pfarrer*in
September 2020				
So. 13. Sept. 14. So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst	R. Netz
	10:00	Arusha	😊 Kinderottesdienst	Team
Sa. 19. Sept.	19:00	DFK	🍷 Abendgottesdienst mit Abendmahl	A. Röhm
So. 20. Sept. 15. So. n. Trin.	Am Sonntag 20.09. findet kein öffentlicher Gemeindegottesdienst statt. Die Konfirmations-Gottesdienste sind zur Wahrung der corona-bedingten Hygienemaßnahmen ausschließlich für Konfirmand*innen und deren Angehörige.			
So. 27. Sept. 16. So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst	S. Sedlacek
	18:00	DFK	Abendgottesdienst „Start“ des Konfirmandenkurses 2020/21	U. Butz
Di. 29. Sept.	19:00	DFK	Gottesdienst zum Gedenktag des Erzengels Michael	W. Schendel
Oktober 2020				
Sa. 3. Okt.	15:00	JBG (MLH)	Kartoffelfeuer „Rund um die Kartoffel“ mit Erntedankfamilienfeier und Andacht um 17 Uhr (bei schlechtem Wetter im MLH)	B. Röhm
So. 4. Okt. 17. So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Einführung von Vikarin Patricia Müller mit Posaunenchor	A. Röhm
	10:00	Arusha	😊 Kindergottesdienst	Team
Mi. 7. Okt.	19:00	Christi Himm.	Ökumenisches Friedensgebet - 30 Minuten für den Frieden - jeden 7. um 7 in Christi Himmelfahrt	Team
Do. 8. Okt.	9:00	DFK	Offene Kirche zur Marktzeit mit kurzer Andacht um 10 Uhr	U. Butz
So. 11. Okt. 18. So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst zur Herbstsammlung der Diakonie	A. Röhm / R. Netz
	11:00	MLH	Gottesdienst für Klein und Groß	Team

Datum	Zeit	Ort	Anmerkungen	Pfarrer*in
Oktober 2020				
Sa. 17. Okt.	18:00	DFK	 Abendmahl zum Wochenschluss	S. Sedlacek
So. 18. Okt. 19. So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst	B. Röhm
	18:00	DFK	Ökumenischer Festgottesdienst „30 Jahre AK Asyl“ - anschl. Empfang in der Sparkassenpassage	Bischöfin i.R. B. War- tenberg- Potter / A. Röhm
So. 25. Okt. 20. So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst	J. Steiner
Sa. 31. Okt. Reformation	10:00	DFK	Festgottesdienst am Reformationstag mit Kantorei und Posaunenchor	A. Röhm
November 2020				
So. 1. Nov. 21 So. n. Trin.	10:00	DFK	Gottesdienst	S. Sedlacek
	14:00		Ökumenische Gräbersegnung im Waldfriedhof	A. Röhm
	Auf ein Wort - mit Orgelmusik Videoandacht mit Kirchenmusikdirektor Traugott Mayr aus der Dreifaltigkeitskirche Online zu sehen unter: www.kaufbeuren-evangelisch.de			A. Röhm / B. Röhm
Sa. 7. Nov.	19:00	FEG	Ökumenisches Friedensgebet - 30 Minuten für den Frieden - jeden 7. um 7, Freie Evangelische Gem.	Team
So. 8. Nov. Drittletzter So. d. KJ	10:00	DFK	Familiengottesdienst zum Ende der Bausteinetape - anschließend Ausstellung der Bauwerke in der Kirche	B. Röhm / Mi. Kugler
Do. 12. Nov.	9:00	DFK	Offene Kirche zur Marktzeit mit kurzer Andacht um 10 Uhr	J. Butz
So. 15. Nov. Vorletzter So. des Kirchen- jahres	10:00	DFK	Gottesdienst am Volkstrauertag	A. Röhm
	11:00	MLH	Gottesdienst für Klein und Groß	Team
	11:15		Totengedenken mit Volkstrauerakt im Alten Friedhof	A. Röhm
	19:00	DFK	Abendgottesdienst „Off-en“	Mi. Kugler
Mi. 18. Nov. Buß- und Betttag	10:00	DFK	Beichtgottesdienst am Buß- und Betttag	U. Butz

Datum	Zeit	Ort	Anmerkungen	Pfarrer*in
November 2020				
Mi. 18. Nov. Buß- und Betttag	13:00	DFK	Gottesdienst zum Abschluss des Kinderbibeltages; Eltern sind eingeladen	B. Röhm
	19:00	PuP	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag; Abschluss der Friedensdekade	B. Röhm
Sa. 21. Nov.	18:00	DFK	 Abendmahl zum Wochenschluss	S. Sedlacek
So. 22. Nov. Ewigkeitssso.	10:00	DFK	Gottesdienst am Ewigkeitssonntags mit Gedenken an die Verstorbenen	Team

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen

für Gottesdienstplan und Veranstaltungskalender



Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

DFK	Dreifaltigkeitskirche	FEG	Freie Ev. Gem., Gartenweg
Arusha	Arusha-Zimmer in der DFK	PuP	Peter und Paul
JBG	Jakob-Brucker-Gelände		
MLH	Matthias-Lauber-Haus	Christi	Altkatholische Kirche
MLJH	Matthias-Lauber-Jugendhaus	Himm.	Christi Himmelfahrt, Ngl.

Verantwortliche für die Gruppen:

DEF = Deutscher Evangelischer Frauenbund: Helga Ilgenfritz ☎ 180 33

Familientreff: Fam. Buchegger, ☎ 851 78

FK Tutzing = Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.:

Gerd F. Thomae, ☎ 08344 12 19, @ verein@thomae-germaringen.de

Hauskreis: Elena Satzger, ☎ 715 57 18

Jugendarbeit: Pfrin. Michaela Kugler ☎ 715 14 28,

@ michaela.kugler@elkb.de

Kantorei / The Blue Notes: Traugott Mayr, ☎ 74117

@ traugott.mayr@gmx.de

Laubertreff: Diakon Reinhold Netz ☎ 24 51,

@ reinhold.netz@elkb.de

Männerstammtisch: Horst Uhl, ☎ 955 89 77

Christian Schöne, ☎ 185 17,

@ christian-schoene@online.de

Meditation: Gisela und Joachim Butz, ☎ 87 95 74

Posaunenchor: Joachim Butz, ☎ 857497,

@ ButzJG@gmx.de

Veranstaltungskalender

Auch für Sie ist etwas dabei!

Alle Termine und Veranstaltungen (ohne Gottesdienste) im Überblick.
Die Erklärung der Zeichen und Abkürzungen und die Übersicht der Ansprechpartner für die einzelnen Gruppen auf finden Sie links auf S. 22

Datum	Zeit	Ort	Titel
September 2020			
Di. 15. Sept.	19:00	MLJH	SpeziAbend
Di. 22. Sept.	19:00	MLJH	SpeziAbend
	19:30	MLH	Kirchenvorstandssitzung (z.Zt. nicht öffentlich)
Mi. 23. Sept.	16:00	DFK	Konfi-Kick-off
Fr. 25. Sept.	14:30	DFK	Start Konfi-Gemeinderallye (Ende: 16:30)
Sa. 26. Sept.	14:30	DFK	Konfi-Tag
So. 27. Sept.	16:00	DFK	Konfi-Tag
Mo. 28. Sept.	19:30	MLH	Christliche Meditation mit Gisela und Joachim Butz
Di. 29. Sept.	19:00	MLJH	SpeziAbend
Oktober 2020			
Do. 1. Okt.	15:00	MLH	Seniengesprächskreis Laubertreff mit Reinhold Netz „Herausforderungen und Schönes im Alter...!?“ Anmeldung unter ☎ 9518-0 oder 2451 erforderlich
Sa. 3. Okt.	15:00	JBG	Kartoffelfeuer „Rund um die Kartoffel“ Erntedank-Familienfeier mit Andacht um 17:00 Uhr
Mo. 5. Okt.	19:00	MLH	Männerstammtisch: „Abendmahl und Eucharistie – Christen am Tisch des Herrn“ Vortrag von Pfr. Alexander Röhm
Di. 6. Okt.	14:00	PuP	Ökumenischer Seniorenkreis im Haken Herzliche Einladung; Thema wird noch bekanntgegeben
	19:00	MLJH	SpeziAbend

Datum	Zeit	Ort	Titel
Oktober 2020			
Do. 8. Okt.	15:00	Arusha	Aussiedlerfrauentreff
Mo. 12. Okt.	19:30	MLH	Christliche Meditation mit Gisela und Joachim Butz
Di. 13. Okt.	19:00	MLJH	SpeziAbend
Do. 15. Okt.	19:30	MLH	Kirchenvorstandssitzung (z.Zt. nicht öffentlich)
Di. 20. Okt.	Pfarramt vormittags wegen Mitarbeiter-Klausur geschlossen von 15:00 - 17:00 Uhr geöffnet		
	19:00	MLJH	SpeziAbend
Mo. 26. Okt.	19:30	MLH	Christliche Meditation mit Gisela und Joachim Butz
Di. 27. Okt.	19:00	MLJH	SpeziAbend
Do. 29. Okt.	19:30	MLJH	Bausteinetage für Erwachsene
Fr. 30. Okt.	19:30	MLJH	Bausteinetage für Erwachsene
Sa. 31. Okt.	19:30	MLJH	Bausteinetage für Erwachsene
November 2020			
Mo. 2. Nov. bis Fr. 6. Nov.	Pfarramt in den Herbstferien von 10:00 - 12:00 Uhr geöffnet		
Di. 3. Nov.	14:00	PuP	Ökumenischer Seniorenkreis im Haken Herzliche Einladung; Thema wird noch bekanntgegeben
Mi. 4. Nov.	18:00	Arusha	Glockenwache - mit Übernachtung in der Kirche Für Kinder im Grundschul-Alter (mit Anmeldung)
Do. 5. Nov.	15:00	MLH	Seniengesprächskreis Laubertreff mit Reinhold Netz „Mein Lieblingsbuch“ Bitte mitbringen und kurz vorstellen! Anmeldung unter ☎ 9518-0 oder 2451 erforderlich
Mo. 9. Nov.	19:30	MLH	Christliche Meditation mit Gisela und Joachim Butz
Di. 10. Nov.	14:00	MLH	Gemeindebrief legen
	19:00	MLJH	SpeziAbend

Datum	Zeit	Ort	Titel
November 2020			
Di. 10. Nov.	19:30	MLH	Kirchenvorstandssitzung (z.Zt. nicht öffentlich)
Do. 12. Nov.	15:00	Arusha	Aussiedlerfrauentreff
Fr. 13. Nov.	17:00	DFK	Offene Kirche im Candlelight: Musik und Kerzenschein
Sa. 14. Nov.	19:00	DFK	„Iech wär dann do!“; Konzert mit dem singenden fränkischen Pfarrer Wolfgang Buck
Di. 17. Nov.	19:00	MLJH	SpeziAbend
Mi. 18. Nov.	8:00	MLH	Kinderbibeltag am Buß- und Betttag Für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse (s. S. 27)

Kirchgeld 2020

Liebe Gemeindemitglieder,

normalerweise versenden wir im Frühjahr den Kirchgeldbescheid, doch dann brach die Corona-Pandemie über uns herein und machte alle Planungen zunichte.

Wie Sie sicher wissen, bleibt dieses Kirchgeld komplett in unserer Gemeinde. Das ist umso wichtiger, als ja wegen der coronabedingten Einschränkungen die Einlagen im Opferstock und auch bei den Kollekten dramatisch eingebrochen sind. Nur mit Ihrer finanziellen Unterstützung in Form des Kirchgeldes kann unsere Kirchengemeinde diakonische Unterstützungen für hilfsbedürftige Menschen und unser Gemeindeleben leisten sowie die Erneuerung des maroden Glockenstuhls finanzieren.

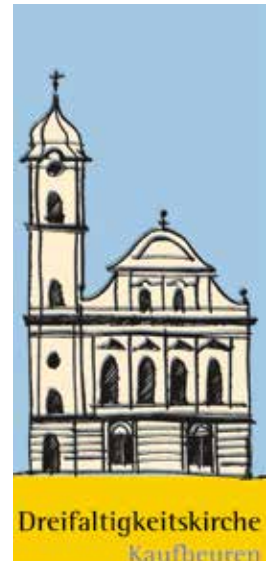
Ab dem 9. Oktober versenden wir den Kirchgeldbescheid.

DANKE an alle diejenigen, die bereits ihr Kirchgeld überwiesen haben und

DANKE an diejenigen, die uns ihr Kirchgeld großzügig zur Verfügung stellen.

Mehr Informationen zum Kirchgeld finden Sie unter www.kirche-und-geld.de

Pfarrer Alexander Röhm





Angebote für Kinder und Familien

verantwortlich: Pfarrerin Barbara Röhms

Gottesdienste

Gottesdienst für Klein und Groß

für 0- bis 4-Jährige mit ihren Eltern, Paten, Großeltern, ...
Die nächsten Termine, jeweils 11:00 Uhr im MLH:

- 11. Oktober
- 15. November

Anschließend Möglichkeit zum Beisammensein
mit Tee, Kaffee und Keksen



Kindergottesdienst für 3- bis 9-Jährige
Eltern und Geschwister sind herzlich willkommen
Die nächsten Termine, jeweils um 10:00 Uhr:

- 13. September
- 4. Oktober

parallel zum Hauptgottesdienst im Arusha-Zimmer der Dreifaltigkeitskirche



Kreativmusik ...

... für Vorschüler und Erstklässler

Jeweils samstags von 9:30-12:00 Uhr
im Matthias-LauberJugendhaus

Die nächsten Termine:

- 23. September 24. Oktober

jeweils samstags von 9:30-12:00 Uhr im MLJH

Bitte gib uns vorher kurz Bescheid, wenn du kommst.

Madlen ☎ 0157 34197016 und Niki ☎ 0171 2919378



Immer @nline – dein Engel (Kinderbibeltag)

Wann? Mittwoch, 18. November

Zeit? 08:00 – 13:30 Uhr

Wo? Matthias-Lauber-Haus
und
Matthias-Lauber-Jugendhaus

Kosten? 3,00 €
(inkl. Frühstück und Mittagessen)

- ▶ Wo sind Engel zu finden?
- ▶ Wie sehen sie aus?
- ▶ Wer schickt uns Engel?

An diesem Tag machen wir uns auf eine spannende Reise zu diesen Fragen. Wenn du Lust hast mehr über Engel zu erfahren, dann komm doch bei uns vorbei.



„Schutzengel“; Beate Heinen, 1984

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück starten dann mit dem Programm (einem Theaterstück, gemeinsamen Singen, Basteln, Spielen, u.v.m.).

Mittags gibt es einen kleinen Imbiss und dann feiern wir gemeinsam zum Abschluss einen Gottesdienst.

Du kannst gerne deine Freunde mitbringen. Wir freuen uns auf dich.

Zum Gottesdienst sind auch deine Eltern herzlich eingeladen.

Anmeldung im Pfarramt: ☎ 95180
oder mit dem Infozettel
(wird in den Schulen verteilt).

Dein Kinderbibeltagsteam

Familienarbeit – Ideenwerkstatt

Ich freue mich auf DICH!

Corona hat vieles verändert, manches unmöglich gemacht, aber auch einiges hervorgebracht. Das haben wir auch im Bereich der Kinder- und Familienarbeit gemerkt. Manches musste ausfallen, manches in veränderter Form stattfinden und manches entstand ganz neu.

Wie soll es jetzt weitergehen im Bereich Kinder- und Familienarbeit – mit und trotz Corona und überhaupt?

Darüber wollen wir uns bei einem gemeinsamen Treffen austauschen, miteinander ins Gespräch kommen und mehr voneinander erfahren. Aber auch einmal auf ein Jahr im Bereich Kinder- und Familienarbeit draufschauen:

- Was gibt es?
- Was fehlt uns?
- Was läuft super?
- Was muss verändert werden? oder
- Welche neue Ideen haben wir für 2021?

Dazu lade ich ganz herzlich alle Mitarbeitende aus dem Bereich der Kinder- und Familienarbeit ein. Aber DU darfst auch gerne kommen. Denn wir sind immer auf der Suche nach Menschen wie DICH. Die Ideen haben, sich im Bereich der Kinder- und Familienarbeit engagieren wollen – einmalig bei Projekten oder regelmäßig, in einem Team wie beim Familiengottesdienst, Kindergottesdienst, Gottesdienst für Klein und Groß... oder bei einzelnen Aktionen, bei etwas, was schon da ist oder etwas Neuem. Hast Du Lust bekommen? Dann schau doch einmal ganz unverbindlich vorbei. Und falls DU noch Fragen hast, dann melde dich einfach bei mir.

Ideenwerkstatt Kinder- und Familienarbeit

am 24. September 2020 um 19:00 Uhr im Matthias-Lauber-Haus

Ich freue mich auf DICH!

Pfarrerin Barbara Röhm

Terminvorschau:

Im Moment ist ganz schwierig, Veranstaltungen zu planen. So kann sich immer etwas daran ändern. Deshalb bitten wir Sie, auf aktuelle Ankündigungen im Schaukasten oder in der Zeitung zu achten.

So gibt es im Herbst vielleicht noch einmal eine zweite Auflage der Familienschnitzeljagd. Und am Samstag vor dem 2. Advent wollen wir uns zu einem Kinderbibelnachmittag treffen.

Wir freuen uns auf EUCH!

Aktionen

Erntedank – Kartoffelfeuer

Was ist denn das – ein Erntedank-Kartoffelfeuer? Ja, das wollen wir einfach mal ausprobieren, bei hoffentlich schönem Wetter. Am Nachmittag vor dem Erntedanktag wollen wir uns um 15:00 Uhr am Gelände des ehemaligen Jakob-Brucker-Hauses in der Markgrafenstraße treffen. Es wird rund um die Kartoffel gehen und darum, warum wir eigentlich Erntedank feiern. Um 17:00 Uhr laden wir dann die Eltern und alle Gemeindeglieder zu einem kleinen Erntedankgottesdienst ein.



Was: Kindernachmittag rund um die Kartoffel und Erntedank

Wer: Kinder von ca. 4- 7 Jahren

Wann: 03. Oktober 15:00 – ca. 18:00 Uhr

Hast Du Lust bekommen? Dann melde Dich doch bitte bis zum 25. September im Pfarramt an! Danach bekommst Du noch weitere Infos.

Wir freuen uns auf DICH!

Glockennacht und Glockenwacht

Anfang Oktober kommen zwei neue Glocken für unseren Kirchturm. Wir wollen die Glocken, die dann in der Kirche stehen eine Nacht lang bewachen. Bist Du dazu mutig genug? Dann komm zur Glockennacht. Wir treffen uns am Mittwoch, 4. Nov. um 18.00 Uhr in der Kirche. Und dann geht es natürlich nicht gleich ins Bett, sondern wir haben uns etwas Spannendes ausgedacht. Und zu essen gibt es auch etwas. Irgendwann werden wir unser Lager in der Kirche aufschlagen und dort übernachten. Nach einem Frühstück und der Überprüfung, ob die Glocken wirklich noch da sind, geht es wieder nach Hause.

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Weitere Infos kommen über einen Flyer, der im September verteilt wird.

Sie können ihr Kind aber auch gerne schon einmal im Pfarramt anmelden.

☎ 95180



Der Glockenstuhl der DFK



Bausteinestadt für Kinder

Die Bausteinestadt macht wieder Halt bei uns in der Gemeinde!

Wir bauen am

Do. 5. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr

Fr. 6. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr

Sa. 7. Nov. von 15:00 bis 18:00 Uhr

Am 8. November eröffnen wir die Stadt mit dem Familiengottesdienst um 10:00 Uhr

in der Dreifaltigkeitskirche, bis 12:00 Uhr können die Ergebnisse dann noch besichtigt werden.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.

Entsprechend der im November geltenden Hygieneregeln kann es sein, dass jedes Kind nur an einem der drei Termine bauen kann.

Infos und Anmeldung unter www.kaufbeuren-evangelisch.de oder elvira.jansons@elkb.de, ☎ 95180.

Rückblicke

Einfach himmlisch –

wie viele schöne Sachen in unsere Wolkenwand eingetragen wurden.



Schön zu sehen, dass es gerade auch in diesen Zeiten ganz wunderbare Dinge, Personen, Erlebnisse gibt, wie z.B.,

- dass Gott immer da ist – egal wo ich bin.
- wenn der Regenbogen die grauen Wolken durchbricht.
- wenn ich mit meinem Schatz im Urlaub bin...
- wenn man Freunde hat.

Gottesdienst für Klein und Groß

Im Juni wagten wir es. Das Team vom Gottesdienst für Klein und Groß feierte nach monatelanger Pause seinen ersten Gottesdienst.



An einem anderen Ort – im Kirchgärtle, aber zur gewohnten Zeit. In einem liebevoll vorbereiteten Gottesdienst ging es um das Gleichnis

von der vierfachen Saat. Und wir säten auch selber Weizenkörner und Zuckermais.

Andacht zum Johannistag mit Johannisfeuer

Erstmals trafen wir uns am Johannistag auf dem Gelände des ehemaligen Jakob Brucker Hauses in der Markgrafenstraße. Das Feuer brannte schon. Und wir feierten gemeinsam Gottesdienst, in dem es um Johannes ging:



Was war das für ein Mensch und welche Eigenschaften zeichnen ihn aus?

Einig waren wir uns am Ende: Nächstes Jahr gerne wieder.

Und wenn wir dann dürfen, dann bleibt das Feuer noch an und wir am Feuer sitzen.



Angebote für Jugendliche

verantwortlich: Pfarrerin Michaela Kugler

Neues aus der Jugend

Gerne hätten wir diesen Sommer viel mit euch erlebt: LiBi, Lagerleben, Nachkonficcamp, Peißenberg und, und, und ... Es kam anders und wir hoffen, ihr habt mit euren Familien und Freunden schöne Erlebnisse gehabt. Wir haben uns ja viel beim Radeln gesehen und manche waren mit Raphi am Schwaltenweiher!

Raphi und Martin waren für euch am Walchensee und haben dort ein Video gedreht, auf dem ihr leider fehlen musstet. Wer es sich anschauen will:

www.kaufbeuren-evangelisch.de/jugend

Ich freue mich, wenn wir uns wieder in analoger Form sehen.

In der Hoffnung, dass das unser Hygieneschutzkonzept und die Umstände möglichst lange erlauben!

Die aktuellen Regelungen erfahrt ihr über die WhatsApp-Gruppe.

Infos bei michaela.kugler@elkb.de

Trainee

Am 22. September startet wieder die Fortbildung zum Gruppenleiter.

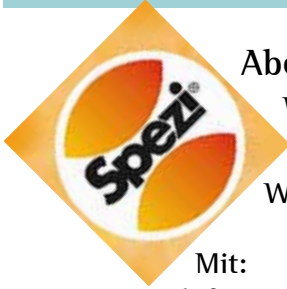
Wir treffen uns alle 2 Wochen bis 16. März dienstags von 17:30-18:30 Uhr.

Bei Interesse melde dich bitte bei michaela.kugler@elkb.de

**Foto aus Datenschutzgründen
für die Netzversion entfernt**

Die Redaktion

Gruppen und Aktionen



Abend

- Wann?** Ab 15.9. von 19:00 -21:00 Uhr jeden Dienstag
- Wo?** Matthias-Lauber-Jugendhaus, Bismarckstr. 9
- Was?** Wir treffen uns in der Schulzeit am Dienstag abend im Jugendhaus.

Mit: Michi Kugler
Ich freue mich auf euch!

KonfiTreff

Einmal im Monat öffnen wir für euch das Jugendhaus und freuen uns auf eine schöne Stunde mit euch!

Die genauen Infos gibt es im Konfigkurs.

Bausteinetage für Erwachsene

Was hält, was trägt?

Drei Abende für Erwachsene: Ein Impuls leitet den Abend ein, Gespräche und Legobauen bilden den Schwerpunkt und ein Segen den Abschluss.

Herzliche Einladung an alle Steinefans, die gerne in Gemeinschaft und bei Unterhaltung bauen wollen, zu den Bausteinetaen für Erwachsene

**Donnerstag, 29. Oktober bis
Samstag, 31. Oktober
jeweils von 19:30 – 22:00 Uhr.**

Leitung: Pfarrer Martin Kugler
Infos und Anmeldung:
martin.kugler@elkb.de



Offene Kirche im Candlelight



Wenn die Altstadt am 13. November in Kerzen-, Fackel- und anderem Licht erstrahlt, öffnet die Evangelische Jugend wieder die Türen der Dreifaltigkeitskirche.

Den ganzen Abend über werden Jugendliche in der Kirche musizieren und Menschen einladen, Kerzen anzuzünden und an verschiedenen Stationen mit Gott und ihrem Glauben ins Gespräch zu kommen.

Krönender Abschluss ist wie jedes Jahr um 22:00 Uhr Thomas Fehsenfeld mit seiner Geige.

Herzliche Einladung!

Nikolausaktion

Wer am 5. oder 6. Dezember nachmittags einen Nikolausbesuch haben will, ist bei uns genau richtig.

Die Evangelische Jugend organisiert das gerne.

Bitte melden bei Klaus Schönhaar ☎ 0171 4281169



Wussten Sie schon,

dass in unserem Stadtradeln-Team dieses Jahr auch die Mitarbeiter des Espachstiftes über 1000 Kilometer gesammelt haben und fast 20 Kindergartenkinder, besonders aus dem Matthias-Lauber-Kinderhaus, kräftig in die Pedale getreten sind?



Aus der Dekanatsjugend

Grundkurs und Konvent

Die Dekanatsjugend bietet wieder den Grundkurs an, von Freitag, 30. Okt. bis Sonntag, 4. Nov. in Seifriedsberg .

Bei Interesse wende dich bitte an michaela.kugler@elkb.de

Im November ist Herbstkonvent.

Bei Interesse wende dich bitte an Madlen.



Jugendtagung

Die Jugendtagung Südbayern findet von Mittwoch 4. bis Sonntag 8. Nov. in Seifriedsberg statt.

Anmeldung bei Raphael Seidlitz:

raphael.seidlitz@ej-allgaeu.de, ☎ 0151-65013357

Jugendgottesdienst

Am 21. November laden wir euch herzlich zum Jugendgottesdienst ein.

Nähere Infos gibt es ab Anfang November bei Martin und Raphi, am besten haltet ihr euch den Termin schon einmal frei!

Mitarbeiterdank Ostallgäu

Haltet euch schon einmal Sonntag,

den 6. Dezember frei.

Infos folgen.



2020 – wir im ständigen Wandel...!?

Liebe Leser,
wir erleben es gerade besonders intensiv, dass „nichts so beständig ist wie der Wandel“. Wir hatten 2020 den zweitwärmsten, aber auch den zweitnassesten Februar aller Zeiten und den sonnigsten April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch diesen Sommer haben wir schnelle Wetterwechsel



mit Hitze, Gewitter und sogar Hagel. Durch den Klimawandel müssen wir immer wieder mit extremen Wetterlagen rechnen. Die Corona Pandemie hat unser aller Leben stark verändert und wir befinden uns in einem ständigen Wandel. Leider haben durch die Verunsicherungen auch die extremen und finsternen Mächte wieder Aufschwung: Judenhasser, Fremdenfeinde und Verschwörungsgläubige.

Aber schauen wir auch auf die Chancen der Krisen:

1. Aus dem „Ich“ kann wieder mehr ein „Wir“ werden, da es uns alle gleich betrifft. Wir erleben viel Solidarität und Hilfsbereitschaft in diesen Zeiten.
2. Unserer Schnellebigkeit wurde mal die Bremse gezogen. Einer unser Lieblingsprüche aus Tansania war: „Die Afrikaner haben die Zeit und die Deutschen die Uhr“. Plötzlich haben viele hier die „Chancen der Langsamkeit“ erlebt, sich wieder Zeit zu nehmen für Entscheidendes, Wichtiges im Leben.
3. Konzentration auf Wesentliches. Die Einschränkungen beim Einkaufen, Herumfahren und Fliegen lehren uns, einfacher zu leben, geben uns Zeit und Raum für Besinnung.
4. Weniger Umweltverschmutzung auf der ganzen Welt. Der Rückgang der Reisen, der Industrie- und Wirtschaftsleistungen helfen unsere Erde zu retten. Die Luft wird nicht nur in Bayern, sondern auch in China besser. Wasserwege wurden sauberer, Lärm in den Ozeanen nimmt ab, was Fische und Wale freut.

Trotzdem:

- Einschränkungen belasten, körperliche Distanz führt auch zur Vereinsamung und Depressionen, wir kennen immer mehr Menschen, die an Corona gestorben sind.
- Auch sterben immer mehr an Verstrahlung und Umweltverschmutzung, nach WHO Studien 12,6 Millionen Menschen jährlich.

Natürlich hoffen und beten wir, dass das Positive überwiegt und die Chancen der Krise von der Menschheit ergriffen werden! Trotzdem sind unsere Ängste und Befürchtungen immer noch da ...

Wir sehnen uns stark nach Beständigkeit, nach dem was bleibt!

Alles ist so vergänglich und dabei wünschen wir uns so sehr Verlässlichkeit und Bleibendes. Brunhilde Ludewig aus Oberstaußen hat hierzu ein sehr gefühvolles Gedicht geschrieben:

Ewig ist Gott

Was gestern noch Blüte war
ist morgen schon Heu,
was heute noch Freude war,
ist morgen vorbei.

Was heute noch lebend ist,
vielleicht morgen tot,
aber ewig, ewig bist
du Schöpfer, mein Gott.

Was gestern noch Bindung war,
ist morgen entzweit,
was heute noch Trübsal war,
vielleicht bald befreit.

Was heute noch sicher ist,
ist morgen schon Not,
aber Trost und Hoffnung bist
du Schöpfer, mein Gott.

Was gestern Erlebnis war,
ist morgen wie Traum,
was heute schein-glänzend war,
ist morgen nur Schaum.
Was heute noch Zukunft ist,
ist morgen schon fort,
aber ewig, ewig bist
du Schöpfer, mein Gott.

Was heute vergänglich ist,
bleibt morgen besteh'n,
weil zeitlose Ewigkeit
wird nicht mehr vergeh'n.
Wer gläubig und wartend ist,
ist stetig bereit
für das Kommen Jesu Christ,
seine Herrlichkeit.

**Gott nimmt und gibt,
Gott lenkt und liebt.**

Mit Dank an den Verlag der Francke-Buchhandlung Marburg für die Erlaubnis der Veröffentlichung aus dem Buch „Gebete für schwere Stunden“

Mit besten Segenswünschen für diesen Herbst und die Veränderungen!

Ihr Diakon Reinhold Netz

Johann Jakob Brucker – gestorben vor 250 Jahren



Letztes Jahr planten wir, im Herbst 2020 diesen bedeutenden Mann mit Veranstaltungen verschiedener Gemeindegruppen zu ehren. Aus den bekannten Gründen wurde nichts aus diesem Vorhaben. Deshalb hier der Versuch, den vielseitigen und zu seiner Zeit in ganz Europa geachteten Theologen, Pädagogen und Wissenschaftler zu würdigen. In unserer Gemeinde hat er 20 Jahre seelsorgerlich gewirkt und mit seinem Werk „Kurze Fragen aus der philosophischen Historie von Anfang der Welt bis zur Gegenwart“, das in den Jahren 1731 bis 1736 erschien und 9153 Seiten umfasst, den Grundstein zu seiner die Zeiten überdauernden Bedeutung gelegt.

Doch zunächst zu den Lebensdaten:

Geboren wurde er am 22. Januar 1696 in Augsburg als Sohn eines Schneiders. Wegen der ärmlichen Verhältnisse ging er zunächst nur zur Elementarschule und begann danach eine Kaufmannslehre. Dank seiner Begabung konnte er 1709 mit Hilfe eines Stipendiums das St.-Anna-Gymnasium besuchen. 1711 wurde er dann Zögling des Anna-Kollegs und wohnte vermutlich im Internat. 1715 ging er zum Studium an die Universität Jena (Theologie, Orientalistik, Kirchengeschichte und Patristik (= Schriften der Kirchenväter); sein Professor war u.a. Johann Franz Buddeus.

1718/19 schloss er sein Studium als Magister der Philosophie ab; Promotion und Vorlesungen über Philosophie, Rhetorik und griechische Grammatik folgten. Nach einer Reise durch Sachsen mit mehreren wissenschaftlichen Begegnungen kehrte er 1720 nach Augsburg zurück und wurde nach einer Gastpredigt über Matth. 16,24 unter die „Kandidaten des Evangelischen Ministeriums“ aufgenommen. Die Wartezeit bis zu einer Festanstellung als Prediger überbrückte er als Aushilfsprediger – nicht nur in Augsburg. Außerdem betrieb er weiter mit unermüdlichem Fleiß seine Studien zur Geschichte. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich mit Privatunterricht in Patrizierfamilien, was ihm sowohl wissenschaftliche als auch ökonomische Förderung einbrachte.

1724 kam dann die Anstellung als „Adjunkt [Hilfsprediger] und Lateinschulrektor“ in Kaufbeuren; seinen Amtseid legte er am 19. Dez. 1724 ab.

1725 konnte er endlich heiraten: Dorothea Rosina, die älteste Tochter seines Augsburger Schuldirektors und Förderers Philipp Jakob Croph. Mit ihr hatte er einen Sohn. Sie verstarb bereits 1731.

1732 ging er eine zweite Ehe mit der kaufbeurer Kaufmannstochter Anna Barbara Mayer ein, die ihm 11 Kinder schenkte. (9 der 12 Kinder überlebten ihren Vater – für damalige Zeiten nicht selbstverständlich!)

1735 erfolgte die „Beförderung“ zum Diakon an der Dreifaltigkeitskirche, Prediger im Hospital und in St. Dominikus sowie Beisitzer im Konsistorium (Schulamt) und „Scholarch“ (Leiter der Lateinschule). All diese Ämter bekleidete er, bis er 1744 nach Augsburg zurückkehrte. Damit war eine erhebliche finanzielle Besserstellung verbunden.

Seine Zeit in Kaufbeuren

Seine Stellung war zu Beginn arbeitsmäßig äußerst belastend: Jährlich ca. 120 Predigten (wobei diese in der Regel nicht kürzer als 120 Min. waren), Bibelabende etc. – allerdings keine Kasualien, da diese extra bezahlt wurden: Diese Einnahmen behielten sich die Pfarrer vor. Außerdem hielt er täglich 8 Stunden Unterricht mit durchschnittlich 30 Schülern - parallel in 6 Klassen!

Nach kurzer Zeit stellt er fest, dass das Bildungswesen sehr im Argen lag. Bereits 1725 verfasste er einen Bericht über die Zustände in und an der Schule, den er mit Verbesserungsvorschlägen verband. Dieser Bericht des Newcomers bewirkt anscheinend nichts, denn erst 10 Jahre später, im März 1735, konnte er der Obrigkeit den Entwurf einer neuen Schulordnung überreichen, die dann abgeschwächt im Oktober 1737 in Kraft trat. Brucker wollte von Anfang an die Inhalte (und wohl auch die Methoden) im Sinne des gemäßigten Jenenser Pietismus reformieren. So sollten neben die traditionelle philologisch-humanistische Ausbildung und Erziehung „Realienfächer“ treten wie Geschichte, Geographie und Naturkunde. Allerdings wurden Geschichte und Geographie nur für den Privatunterricht zugelassen – schon merkwürdig in einer Stadt, in der Kaufleute und Handelsherren den Ton gaben.

Mit seiner Beförderung im Jahr 1735 verfügte J.J. Brucker nun über mehr Zeit für seine wissenschaftliche Arbeit. So konnte er die Arbeit an seinem Werk „Kurtze Fragen aus der Philosophischen Historie“, deren 1. Band 1731 erschienen war, intensivieren.



Seine Absicht war „... eine kurtze Anleitung zur Philosophischen Historie in Frage und Antwort, ..., zu verfertigen. Nicht in der Absicht, ein ausführliches Werck zu schreiben, ..., sondern eine blosser Anleitung für die Schul-Jugend zu geben, ...“ wie Johann Heinrich Zedler 1742 in seinem Universallexikon schreibt. Aus dem ursprünglich geplanten kleinen Bändchen für den Schulunterricht wurden sieben Bände. Dass dieses Werk für den Schulunterricht ungeeignet war, leuchtete auch dem Verfasser ein und so erschien bereits 1736 der „Auszug aus den Kurtzen Fragen aus der philosophischen Historie“. Dieser „Kleine Brucker“ blieb ein bis in das 19. Jh. hinein ein häufig genutztes Überblickskompendium.

Mit seiner Philosophiegeschichte wurde Brucker in Gelehrtenkreisen schlagartig zu einer europäischen Berühmtheit. Er führte einen regen Briefwechsel mit Wissenschaftlern in ganz Europa. Schließlich machte er sich 1742 daran, das ganze Werk nochmals zu überarbeiten, auszubauen und als wissenschaftliches

IACOBI BRVCKERI
REGIAE SCIENT. SOCIETATIS, QUAE BEROLINI
FLORET, MEMBRI
HISTORIA CRITICA
PHILOSOPHIAE
A MVNDI INCVNABVLIS
AD
NOSTRAM VSQVE AETATEM
DEDVCTA.



TOMVS PRIMVS.

LIPSIAE, MDCCXLII.
LITERIS ET IMPENSIS BERN. CHRISTOPH.
BREITKOPF.

Werk in Latein zu veröffentlichen: „Historia critica philosophiae ...“ 1744 war diese Arbeit vollbracht; es dauerte bis 1747, bis es in Leipzig erschien. Aber bereits vorher waren zahlreiche Vorbestellungen (von Italien bis England) eingegangen. Die Anerkennung für seine Leistung wuchs nochmals, er wurde Mitglied in acht wissenschaftlichen Akademien und sogar Ehrenmitglied in der katholischen „Societas Litteraria Germano-Benedictina“. Allerdings wurden von der „Fachwissenschaft“ in den deutschen Staaten seine Werke dann schon Ende des 18. Jhds. kritisch gesehen, während man in Frankreich seine Leistung sehr hoch schätzte. So übernahm Diderot in seine Encyclopédie ganze Kapitel aus Bruckers „Kritischer Philosophiegeschichte“.

Wieder in Augsburg

Ab 1744 versah er die Pastorenstelle an der Heilig-Kreuz-Kirche in Augsburg, 1757 wurde er Stadtpfarrer von St. Ulrich und gleichzeitig Senior des evangelischen Ministeriums in Augsburg. Diese Doppelbelastung schränkte die Zeit, die er seiner wissenschaftlichen Arbeit widmen konnte, erheblich ein.

Eines seiner letzten Werke (1741-1766) war der „Bildersal heutiges Tages lebender und durch Gelahrheit berühmter Schriftsteller“, in dem er 111 Persönlichkeiten aus der Welt der Wissenschaften in Wort und Bild vorstellte, darunter – ganz aufklärerisch – auch vier Frauen und auch katholische Gelehrte, womit er Kritik von verschiedenen Seiten auf sich zog.

Johann Jakob Brucker starb am 26. November 1770.

Er war ein zutiefst gläubiger und demütiger Diener des Herrn, Geltungssucht und Karrieredenken waren ihm fremd. So lehnte er mehrere Angebote, Professuren anzutreten, ab; einen ihm verliehenen Dokortitel der Theologie führte er niemals in seinem Briefwechsel oder anderweitig.

Was er von der Bildungspolitik in Kaufbeuren hielt, schreibt er in einem Brief an Gottsched im März 1743: „... da leider in meinem Vaterlande, wo so viel schöne Künste blühen, die Gelehrsamkeit ganz darniederliegt, und man zumahl fast nicht weiß, was Philosophie ist.“

Die Dreifaltigkeitskirche hatte 20 Jahre lang in Johann Jakob Brucker - nach dem Urteil seiner Zeitgenossen - einen der bedeutendsten Gelehrten Europas als Pfarrer!

Anmerkung:

Für diese Zusammenfassung habe ich hauptsächlich die Dissertation von Christine Lüdke über Jakob Bruckers Korrespondenz (Augsburg 2006) und die Monographie von Wilhelm Schmidt-Biggemann u. Theo Stammes über „Jacob Brucker“ (Berlin 1998) verwendet.

Außerdem danke ich dem Jakob-Brucker-Gymnasium für die Überlassung von Auszügen aus dem Jahresbericht 1998/1999.

Gerd F. Thomae

Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt: Marianne Baur, Ulrike Butz, Christian Jakob, Elvira Jansons, Günter Kamleiter, Martin Kugler, Michaela Kugler, Traugott Mayr, Patricia Müller, Reinhold Netz, Alexander Röhm (v.i.S.d.P.), Barbara Röhm, Werner Schendel, Christian Schöne, Albert Schweiger, Eli Thomae, Gerd F. Thomae, Christiane Wanninger, Helmut Wöllenstein

Bildnachweis:

Wenn nichts anderes angegeben: privat oder gemeindebrief.de

Tizelbild: Eli Thomae

Hinweis:

Die Redaktion behält sich Bearbeitungen und Kürzungen vor.

Nicht rechtzeitig angemeldete Beiträge werden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt.

Gemeindebrief 2020-04 Zeitraum: Nov. 2020 - Febr. 2021

Artikelmeldung bis: Mo. 5. Okt. an dfk@thomae-germaringen.de

Terminmeldung bis: Mo. 5. Okt. an pfarramt.kaufbeuren@elkb.de

Artikellieferung zum Red.-Schluss: Mo. 12. Oktober

Legen des Gemeindebriefs Di. 10. November

Termine müssen unbedingt eingehalten werden!

Frau Heidi Pfeiffer geht nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand!

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren sucht daher zum 7. Januar 2021 als Nachfolge



eine/n Pfarramtssekretär*in (m/w/d) in Teilzeit mit 14 Wochenstunden

Der/die Pfarramtssekretär*in soll ein offenes, freundliches „Fenster“ zur Gemeinde sein.

Was Sie bei uns erwartet:

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit bei einem sicheren Arbeitgeber
- Kontakt zu Besuchern und Gemeindemitgliedern
- Eine Vielfalt von organisatorischen Aufgaben in Zusammenarbeit mit 2 Kolleginnen in einem großen Team von Haupt und Ehrenamtlichen
- Allgemeine Bürotätigkeiten
- Eine kirchliche Weiterbildung für die speziellen Aufgaben im Pfarramt
- Vergütung erfolgt nach TVL

Worüber wir uns freuen:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Erfahrung im Büro oder Verwaltungsbereich,
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Selbstständiges Arbeiten
- Freundliches Auftreten und Kompetenz im Umgang mit Menschen
- Interesse am vielfältigen Leben in unserer Kirchengemeinde
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen senden Sie bitte bis 15. Oktober 2020 per E-Mail oder schriftlich an Pfarrer Alexander Röhm Ludwigstraße 31, 87600 Kaufbeuren, ☎: 95 18-0

@: pfarramt.kaufbeuren@elkb.de | www.kaufbeuren-evangelisch.de

Ersatzräume gesucht: Kleiderkammer sucht neues Domizil

In den Kellerräumen der Ludwigstraße 24 können die coronabedingten Hygienemaßnahmen nicht gewährleistet werden. Abstand halten ist in den ohnehin beengten und aus allen Nähten platzenden Räumen einfach nicht möglich.

Daher muss unsere Kleiderkammer auch weiterhin geschlossen bleiben. Darüber sind nicht nur unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sehr traurig. Den Schaden haben vor allem die zahlreichen bedürftigen Nutzer*innen, die momentan vor verschlossener Tür stehen.

Damit dies nicht so bleibt, suchen wir dringend nach geeigneten Ersatzräumen:

Wer stellt uns einen leerstehenden Laden - gerne auch vorübergehend - kostenlos oder gegen geringe Miete zur Verfügung?

Wir freuen uns auf Angebote per E-Mail an pfarramt.kaufbeuren@elkb.de oder unter ☎ 95 18-0.



Kleiderkammer platzt aus allen Nähten



Vor verschlossener Tür stehen derzeit Besuch der Kleiderkammer

Die Kleiderkammer
ist weiterhin bis
8. September 2020 geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

**DERZEIT KEINE
ABGABE VON
KLEIDERN
MÖGLICH!**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntedank!

Gott sei Dank wächst auf der Erde alles, was wir brauchen. Wir feiern in der Kirche ein Fest, bei dem wir Gott dafür danken, dass er so gut für uns sorgt. Wir bringen Schätze der Äcker, Bäume und Gärten zum Gottesdienst mit: Brot, Obst und Gemüse. Kommst du auch mit?



Schwimmende Äpfel

In einer Wanne mit Wasser liegt für jedes Kind ein Apfel. Die Spieler versuchen, in einen Apfel zu beißen und ihn mit den Zähnen aus dem Wasser zu heben. Ohne Hände! Achtung, es wird nass!



Ein Gast beschwert sich im Restaurant: „Herr Ober, auf der Speisekarte ist ein Druckfehler! Da steht Kalbsleber. Aber was Sie serviert haben, ist Kalbsleder.“



Großes Krabbeln

Vor jedem Spieler liegt ein Apfel. Einige Meter weiter ist die Ziellinie. Los geht's! Jeder kniet sich hin und schubst so schnell wie möglich seinen Apfel mit der Nase zur Ziellinie – ohne Hände!



Bibelrätsel: Was haben die Raben dem hungrigen Propheten Elia täglich gebracht?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeinderäume

Matthias-Lauber-Gemeindehaus
Bismarckstr. 7, ☎: 10 11 46

Matthias-Lauber-Jugendhaus
Evangelische Jugend
Bismarckstr. 9

Dreifaltigkeitskirche Nebenhaus
(KiGo-Raum, Arusha-Zimmer, Sakristei)
Eingang Turm
Kaiser-Max-Str. 21, ☎: 99 36 77

Archiv der Dreifaltigkeitskirche
Bismarckstr. 7, ☎: 947 65

DFK-Kirchenarchiv@gmx.de
Teamsprecherin: Helga Ilgenfritz

Evangelische Kindergärten

Matthias-Lauber-Kinderhaus
Bismarckstr. 5, Gabi Schmidt
☎: 131 65
www.matthias-lauber-kinderhaus.de

Valentin-Heider-Kindergarten
Wagenseilstr. 4, Isolde Schreiber
☎: 44 34

Evangelische Seniorenheime

Espachstift
Einrichtungsleiter: Christian Jakob
An der Schnelle 12, ☎: 95 02-0

Heinzelmannstift
Geschäftsführer:
Marianne Baur
Heinzelmannstr. 3 ☎: 90 31-0

Ernst Schönhaar

Vertrauensmann Kirchenvorstand
☎: 813 21
schoenhaar@t-online.de

Margit Reinl

Kirchenpflegerin (Finanzfragen)
☎: 99 58 32
margit.reinl@elkb.de

Inhaltsverzeichnis

Andacht	2
Personalien	3
Wichtiges aus der Gemeinde	6
Zum Buß- und Betttag.....	10
Gemeindeleben und Corona	12
30 Jahre AK Asyl Kaufbeuren	13
Kirchenmusik.....	16
Kasualien	18
Gottesdienste	19
Veranstaltungskalender.....	23
Info zum Kirchgeld	25
Kinder und Familie	26
Jugendseiten	32
Vermischtes 1	36
J. J. Brucker 250 Jahre †.....	38
Impressum + Termine 2020-04 ...	41
Stellen- und Suchanzeigen.....	43
Adressen + Rat und Hilfe.....	45

Bankverbindungen

Konten bei der Sparkasse KF
Kirchengemeinde Kaufbeuren:
Geschäfts- und Spendenkonto:
 DE73 7345 0000 0000 0261 79
Kirchgeldkonto:
 DE17 7345 0000 0000 0220 46
Freunde und Förderer der
Dreifaltigkeitskirche e.V.:
Spendenkonto für die Kirche
 DE02 7345 0000 0000 9688 42
Lauberhausfreunde e.V.
Spenden für Jugendarbeit:
 DE48 7346 0046 0101 3575 06



Alexander Röhms
Pfarrer
☎: 95 18-20
alexander.roehm@elkb.de



Patricia Müller
Vikarin
☎: 0151 70623292
patricia.mueller@elkb.de



Barbara Röhms
Pfarrerin
☎: 95 18-22
barbara.roehm@elkb.de



Martin Kugler
Dekanatsjugendpfarrer
(1/4 Stelle)
☎: 715 45 92
martin.kugler@elkb.de



Ulrike Butz
Pfarrerin
☎: 27 65
ulrike.butz@elkb.de



Johannes Steiner
Krankenhauspfarrer
☎: 971 18 30
Do. 14:00 – 17:00 Uhr
Büro im Krankenhaus
☎: 72 19 10
pfr.steiner@t-online.de



Michaela Kugler
Jugendfarrerin (1/4 Stelle)
☎: 715 14 28
michaela.kugler@elkb.de



Reinhold Netz
Diakon
☎: 24 51
reinhold.netz@elkb.de



Traugott Mayr
Kirchenmusikdirektor
☎: 741 17
traugott.mayr@gmx.de
www.kirchenmusik-kaufbeuren.de

Fördervereine

**Freunde und Förderer
der Dreifaltigkeitskirche e.V.**
Carina Helmer-Geyhalter, ☎: 124 62
vorstand@freundeundfordererdfk.de

Lauberhausfreunde e.V.
Verein z. Förderung der Jugendarbeit
Klaus Schönhaar
lauberhausfreunde@gmx.de

Sophies Bücherstube
Pfarrgasse 15, ☎: 24 59 (C. Berge)
geöffnet samstags 10:00 – 13:00 Uhr

Redaktion Gemeindebrief

Gerd F. Thomae
☎: 08344 1219
dfk@thomae-germaringen.de

für Sie da!

Rat und Hilfe

Telefonseelsorge:

☎: 0800 - 111 0 111

☎: 0800 - 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei

Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Kaiser-Max-Str. 19/21

☎: 908 10 30

Bitte auf den AB sprechen!

KASA Kirchl. Allgemeine Sozialarbeit (Offene Beratung)

Ludwigstr. 24

☎: 0152 0933 3068

jeden Mittwoch nach Vereinbarung

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Kaiser-Max-Str. 4

☎: 81 05-0

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Bismarckstr. 20

☎: 99 41 92

Kath.-Evang. Sozialstation mit ambulantem Palliativdienst

Espachstr.16

☎: 95 22-0, Fax 95 22-30

Ambulante Pflege Espachstift

Leitung: Gabriele Merkt

☎: 95 02 51

Hospizverein

Alleeweg 8

☎: 99 44 43

www.hospizverein-kf-oal.de

hospizverein-kf-oal@t-online.de

Pfarramt

Notfall-Telefon der Pfarrer am Wochenende

Fr. 15:00 – Mo. 8:00: ☎: 98 94 81

Ludwigstr. 31, 87600 Kaufbeuren

☎: 95 18-0 Fax 95 18-18

pfarramt.kaufbeuren@elkb.de

www.kaufbeuren-evangelisch.de

Mo. bis Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

Mo. und Di. auch: 15:00 – 17:00 Uhr



Elvira Jansons



Heidi Pfeiffer



Christiane Wanninger



Johann Meinhardt

Hausmeister und Mesner

☎: 95 18-0

☎: 0151 14 35 46 28

AK Asyl – Asylkoordination

Ludwigstr. 24 ☎ 908 10 52

paulus@arbeitskreis-asyl-kaufbeuren.de

www.arbeitskreis-asyl-kaufbeuren.de

Mo – Fr 10:00–12:00

Kleiderkammer der Diakonie

Ludwigstr. 24

Coronabedingt vorübergehend geschlossen!

Siehe S. 43



Gemeindebrief Evangelische Dreifaltigkeitskirche Kaufbeuren

Diakonie 
Bayern



**Weil wegschauen
nicht vor Schlägen
schützt**

**Hilfen bei
häuslicher Gewalt**

**Herbstsammlung
12. – 18. Oktober 2020**